

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 551 -

SITZUNG VOM 29. November 1993

PROTOKOLL

der 38. Sitzung

Datum: Montag, 29. November 1993
Zeit: 19.00 bis 21.40 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Franz Schneller
Protokoll: Roger Würsch
Anwesend: 35 Mitglieder
Hans Jörg Stahl bis 20.20 Uhr (Gesundheitlich)
Abwesend: Felix Widmer (Generalversammlung)



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 552 -

SITZUNG VOM

29. November 1993

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 37. Sitzung vom 1. November 1993
3. Motion Dieter Schlatter und Mitunterzeichnende, Feuerwehr- und Werkgebäude - Begründung
4. Motion Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Austritt aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Ueberweisung
5. Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Gründung einer Interessengemeinschaft der flughafennahen Gemeinden im Süden und Osten des Flughafens - Ueberweisung
6. Bewilligung eines Bruttokredites von global 15 Mio. Franken für den durch die Stadt Opfikon zu finanzierenden Mehrkostenanteil an das überbaubare Lärmschutzbauwerk zur Ueberdeckung der Flughafenautobahn N11 - Abschreibung der Motion Albert Fuchs vom 6. Juni 1979
7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 265'954.-- für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr
8. Bauabrechnung von Fr. 352'084.20 über die Erweiterung der Hoch- und Niederspannungskabelanlage in der Hohenstieglén



SITZUNG VOM

29. November 1993

1. Mitteilungen**1.1 Sitzungsablauf**

V 4.3.2

Ratspräsident Franz Schneller informiert, dass die Finanzabteilung ein verspätetes Begehren gestellt hat, Dr. Nabholz vor dem Rat über den Finanzplan 1993-1997 informieren zu lassen. Da das Anliegen auch im Interesse der bevorstehenden Budgetdebatte war, hat Franz Schneller diesem Begehren entsprochen. Er bittet jedoch die Abteilungen und die Ressortvorstände, in Zukunft solche Begehren dem Büro frühzeitig anzumelden. Dr. Nabholz erhält nach der Protokollgenehmigung die Gelegenheit, sich über den Finanzplan zu äussern.

1.2 Allgemeines

V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenuflage einsehbar:

- Protokoll der 46. Bürositzung
- Offene Geschäfte Gemeinderat
- SR-Beschluss Nr. 357 - Teilrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung, Zurückstellung von Teilgebieten
- SR-Beschluss Nr. 378 - Sitzungstermine 1994 des Stadtrates
- Abteilung Jugend und Sport - Schreiben an Jugendliche aus Opfikon
- Traktandum Nr. 7

2. Protokoll der 37. Sitzung vom 1. November 1993

Es wird auf zwei kleine Fehler aufmerksam gemacht:

- S. 541, 1. Abschnitt; Stattdessen stellt die RPK-Mehrheit folgenden Antrag:
- S. 547; Die RPK beantragt Genehmigung der Abrechnung.

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Motion Dieter Schlatter und Mitunterzeichnende, Feuerwehr- und Werkgebäude - Begründung

L 2.2.3

Dieter Schlatter (LDU) begründet die von ihm und 10 Mitunterzeichnenden eingereichte Motion. Dieter Schlatter ist der Ansicht, dass das Projekt und der Standort für das Werk- und Feuerwehrgebäude gut sind. Der Bedarf ist vorhanden und es wäre schade, wieder Gelder für Planungsarbeiten auszugeben. Der Stadtrat soll das vorhandene Projekt (ohne Stadthaus) überarbeiten und dem Volk nochmals vorlegen.

Der Stadtrat wird eingeladen, an der Gemeinderatssitzung vom 31. Januar 1994 zu erklären, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.



SITZUNG VOM

29. November 1993

4. **Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Austritt aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Ueberweisung** V 4.6

Stadtpräsident Jürg Leuenberger äussert sich über formelles und allgemeines zu dieser Motion. Nach der Meinung des Stadtrates ist die Kompetenz zu diesem Geschäft ganz klar beim Stadtrat, daher ist dieses Thema gar nicht motionsfähig (obwohl der Beitritt im Gemeinderat, auf ein Postulat von Peter Reinhard, erfolgte). Zudem ist der Stadtrat der Meinung, dass ein Austritt ohne vorhandene Alternative falsch wäre. Jürg Leuenberger begreift eine gewisse Unzufriedenheit betreffend des Schutzverbandes. Er hat auch im Gemeindepräsidentenverband einen Vorstoss unternommen. Der Verband wird sich mit den Strukturen des Schutzverbandes befassen und Möglichkeiten von Veränderungen (z.B. Einflussnahme auf die Delegierten) prüfen oder zu verwirklichen versuchen.

Valentin Perego (FDP) bestätigt die Kompetenzfrage. Er ist jedoch der Meinung, dass es Usanz ist, dass, wenn auf der Stufe Gemeinderat/Gemeinde ein Beschluss gefasst wurde, auch diese Ebene über weitere markante Schritte befindet. Zudem hätte ein Austritt auch eine Aenderung der Gemeindeordnung zur Folge, und auch daher ist dieses Thema motionsfähig. Valentin Perego will nicht mehr auf seine Begründungen zum Austritt eingehen. Er ist der Ansicht, dass man jetzt die Chance packen sollte, um eine neue, bessere Organisation auf die Beine zu stellen.

In der Folge entwickelt sich eine lange Diskussion über die Nutzen und die Problematiken des Schutzverbandes. Christian Götz (NIO), Ruth Aschwanden (GV), Charles Kulli (EVP), Andreas Denzler (NIO) und Martin Zwysig (SP) äussern sich gegen eine Ueberweisung, während sich Kurt Schwaighofer (CVP), Valentin Perego (FDP), Florian Caprez (SVP), Eduard Tellenbach (SVP) und Markus Goetschi (SVP) für die Ueberweisung der Motion äussern.

Auf die Frage von Walter Epli (CVP), was der Schutzverband Opfikon bisher gebracht habe, erwähnt Stadträtin Helen Kunz speziell die Einschränkung der Bewilligung von Nachtstarts bei Charterfluggesellschaften, welche nicht in Zürich beheimatet sind. Zudem arbeitet der Schutzverband sehr viel im Stillen (über den Vorstand) und ist ein guter Vertreter der Bevölkerung bei Verhandlungen geworden, welcher auch ernst genommen wird.

Hans A. Kohler (FDP) stellt den Antrag, dass die Abstimmung unter Namensaufruf zu erfolgen habe.

Der Antrag wird von mehr als 9 Anwesenden unterstützt und ist somit angenommen.

Die Abstimmung über die Ueberweisung ergibt folgendes Resultat:

Franz Schneller	GV	Nein
Rudolf Anliker	SVP	Nein
Ruth Aschwanden	GV	Nein
Erich Bader	EVP	Nein
Antonia Banz	NIO	Nein
Walter Berner	LDU	Nein
Werner Brühlmann	FDP	Ja
Peter Bühler	FDP	Ja
Florian Caprez	SVP	Ja



SITZUNG VOM

29. November 1993

Andreas Denzler	NIO	Nein
Walter Epli	CVP	Ja
Werner Erni	FDP	Ja
Markus Goetschi	SVP	Ja
Christian Götz Badr	NIO	Nein
Christian Grasser	NIO	Nein
Hans A. Kohler	FDP	Ja
Charles Kulli	EVP	Nein
Valentin Perego	FDP	Ja
Maya Rüegg Baumgartner	SP	Nein
Fritz Schär	FDP	Ja
Christine Schärer	NIO	Nein
Dieter Schlatter	LDU	Nein
Heinrich Schlatter	EVP	Nein
Ernst Schmid	CVP	Ja
Kathrin Schmid Zwysig	NIO	Nein
Marc Schmid	EVP	Nein
Kurt Schwaighofer	CVP	Ja
Carmen Seebacher	NIO	Nein
Hans Jörg Stahl	SVP	Ja
Albert Steffen	SVP	Ja
Brigitta Steinemann	GV	Nein
Anton Steiner	CVP	Ja
Fritz Stoll	FDP	Ja
Eduard Tellenbach	SVP	Ja
Martin Zwysig Schmid	SP	Nein

Die Motion von Valentin Perego und Mitunterzeichnenden wird mit 19:16 Stimmen nicht überwiesen.



SITZUNG VOM

29. November 1993

4. **Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Austritt aus dem Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) - Ueberweisung** V 4.6
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 16. November 1993 und die heutigen Verhandlungen -

BESCHLIESST:

1. Die Motion wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Valentin Perego, Schaffhauserstrasse 7, 8152 Opfikon
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei
- 5 **Postulat Valentin Perego und Mitunterzeichnende, Gründung einer Interessengemeinschaft der flughafennahen Gemeinden im Süden und Osten des Flughafens - Ueberweisung** V 4.6
-

Valentin Perego (FDP) bestätigt die Anfrage des Stadtpräsidenten Jürg Leuenberger, dass er sein Postulat zurückzieht. Er fragt sich jedoch, weshalb der Stadtrat ein Postulat, welches er zu erfüllen gedenkt, ablehnt. Das Endziel sollte es jedoch sein, nur einer Organisation anzugehören. In diesem Sinne begrüsst er das Vorgehen des Stadtrates. Er möchte jedoch nicht, dass es irgendwann in der Zukunft heissen wird: "Valentin Perego war der Ausgangspunkt, dass die Stadt Opfikon in zwei Organisationen tätig ist".

Stadtrat Jürg Leuenberger begründet die Ablehnung des Stadtrates mit dem Auftrag, in der Sache aktiv zu werden. Dies hat keinen Sinn, da die Gemeinde Bachbühlach bereits aktiv geworden ist.



SITZUNG VOM

29. November 1993

6. **Bewilligung eines Bruttokreditcs von 15 Mio. Franken für den durch die Stadt Opfikon zu finanzierenden Mehrkostenanteil an das überbaubare Lärmschutzbauwerk zur Ueberdeckung der Flughafenautobahn N11**
 - Abschreibung der Motion Albert Fuchs vom 6. Juni 1979 S 4.3/U 1.1.2

Der Präsident der Spezialkommission, Christian Götz, berichtet ausführlich über die ausgiebige Prüfung des Geschäftes. Er erwähnt speziell, dass der Entscheid welcher gefällt wird, ein endgültiger Entscheid sein wird. Nachträglich wird das Projekt nicht ausgebaut werden können. Beide Lösungen bringen gegenüber dem heutigen Stand grosse Verbesserungen. Die Lösung mit der überbaubaren Ueberdeckung hat jedoch sehr viele, wesentliche Vorteile und nur einen Nachteil, die Kosten. Der Antrag der Spezialkommission wurde einstimmig gefällt und die beiden kleinen Aenderungen wurden im Einverständnis mit dem Stadtrat vorgenommen. Christian Götz dankt der Kommission, dem Stadtrat, der Verwaltung und dem Bauamt für die sehr gute Zusammenarbeit und beantragt, den Kredit zu genehmigen. Das Geschäft ist eine einmalige Chance für Opfikon.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger äussert sich zum weiteren Vorgehen im Falle einer Kreditbewilligung. Es stehen zwei grosse Projekte an (Alterssiedlung und Ueberdeckung). Der Stadtrat beabsichtigt, das Projekt der N11-Ueberdeckung zurückzustellen und zuerst das Altersheim dem Volk vorzulegen.

In der folgenden Diskussion äussern sich sämtliche Sprecher für die überbaubare Ueberdeckung (Walter Epli CVP, Walter Berner LDU, Eduard Tellenbach SVP, Christian Grasser NIO, Brigitta Steinemann GV und Fritz Stoll FDP).

Speziell wird das Vorhaben des Stadtrates, das Projekt zurückzustellen, diskutiert. Vaientin Peregó (FDP), Eduard Tellenbach (SVP), Christian Götz (NIO), Fritz Stoll (FDP) und Walter Epli (CVP) setzen sich dafür ein, dass der Beginn nicht verzögert wird. Der Kanton ist bauwillig (wird er es auch in einem Jahr noch sein?), und die Stimmbürger können sehr wohl über Nutzen und Vorteile dieser Vorlage entscheiden. Eine Gefährdung der Alterssiedlung (oder auch umgekehrt) wird nicht gesehen.

Stadtrat Hans Peter Friess ist erfreut über die einhellige Unterstützung des Projektes. Somit wird eine über zehnjährige Arbeit abgeschlossen. Er dankt der Kommission für die eindrückliche, konstruktive Zusammenarbeit. Die Kommission hat eine sehr grosse Kompetenz gezeigt.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger nimmt die Voten gegen die Zurückstellung der Volksabstimmung entgegen und begrüsst diese auch. Der Entscheid wird jedoch vom Stadtrat gefällt werden, da Kompetenz Stadtrat.

In der Abstimmung wird der Kredit mit 34:0 Stimmen gutgeheissen.

Bei den Traktanden Nr. 7 und 8 finden nach den Erläuterungen der Kommissionsprecher (Walter Berner (GPK) und Charles Kulli (RPK)) keine Diskussionen und Wortmeldungen statt. Die Geschäfte werden ohne Gegenantrag erledigt.



SITZUNG VOM

29. November 1993

6. Bewilligung eines Bruttokredites von 15 Mio. Franken für den durch die Stadt Opfikon zu finanzierenden Mehrkostenanteil an das überbaubare Lärmschutzbauwerk zur Ueberdeckung der Flughafenautobahn N11
- Abschreibung der Motion Albert Fuchs vom 6. Juni 1979
- S 4.3/U 1.1.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 22. Dezember 1992 und vom 20. April 1993, der Spezialkommission "Ueberdeckung N11" vom 25. Oktober 1993 sowie in Anwendung von § 10 Ziffer 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für den durch die Stadt Opfikon zu finanzierenden Mehrkostenanteil an das Lärmschutzbauwerk zur überbaubaren Ueberdeckung der Flughafenautobahn N11 wird der erforderliche Bruttokredit von 15 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisstand Juli 1990) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss dem Preiskostenindex des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel für die Finanzierung des Kostenbeitrages auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Die Kreditvorlage unterliegt gemäss § 10 Ziffer 4 der Gemeindeordnung einer Urnenabstimmung.
5. Die Motion Albert Fuchs vom 6. Juni 1979 wird als erledigt abgeschrieben.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich
 - Stadtrat
 - Baukommission
 - Gesundheitsvorstand
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Gesundheitsabteilung
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. November 1993

7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 265'954.-- für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr

F 3.6.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 19. Oktober 1993 und der Geschäftsprüfungskommission vom 14. November 1993 -

BESCHLIESST:

1. Für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr wird zulasten der Investitionsrechnung 1994/95, Konto Nr. 409.5060.101 ein Nettokredit von Fr. 265'954.-- bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Kant. Gebäudeversicherung, Abt. Feuerwehrwesen, 8090 Zürich
 - Stadtrat
 - Feuerwehrkommission
 - Polizeivorstand
 - Finanzabteilung



SITZUNG VOM

29. November 1993

8. Bauabrechnung von Fr. 352'084.20 über die Erweiterung der Hoch- und Niederspannungskabelanlage in der Hohenstieglen

E 2.1.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 24. August 1992 und der Rechnungsprüfungskommission vom 10. November 1993 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 25. Mai 1993 über die Erweiterung der Hoch- und Niederspannungskabelanlage in der Hohenstieglen mit Baukosten von Fr. 352'084.20 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Werkvorstand
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

29. November 1993

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Franz Schneller macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 3. Dezember 1993

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

29. November 1993

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

F. Mueller

6. 12. 93

Der 1. Vizepräsident:

F. ...

6. 12. 93

Der 2. Vizepräsident:

E. ...

6. 12. 93

